



Hauptplatz

Pillichsdorfer Gemeindezeitung
Juli 2016

EINS



Feuerwehrrübung im Kindergarten

Seite 13

Biber in Hochwasserschutzdämmen

Aufgrund der wachsenden Biber-Population steigt auch die Dambruch-Gefahr

Seite 8

Weinbauverein Pillichsdorf

Start in die Saison mit den Offenen Kellertüren beim Pillichsdorfer Kellgassenfrühling

Seite 11

Bürgermeister Ing. Franz Treipl (ÖVP) und Vzbgm Mag. Erich Trenker (SPÖ) gratulierten den Jubilaren



Frau Johanna Frana feierte am 21.02.2016 als älteste Pillichsdorferin ihren 95. Geburtstag.



Leopold und Edeltraud Wittmann feierten am 22.01.2016 ihr 50-jähriges Beisammensein.



Herbert und Sivia Röhrich feierten am 28.05.2016 die Goldene Hochzeit.

www.ff.pillichsdorf.at

FEUERWEHRFEST

PILLICHSDORF

27. + 28. AUGUST 2016

Weinbar
Hüpfburg

Samstag
ab 16:00
Heurigenbetrieb mit der „Klanen Partie“ der Ortschaftsmusik Pillichsdorf

Sonntag
ab 10:30
Frühschoppen mit der Ortschaftsmusik Pillichsdorf



 Raiffeisenbank im Weinviertel
Bankstelle Pillichsdorf

 **NÖN**

Der Reinerlös dient dem Ankauf von Ausrüstungsgegenständen

Spende Blut

RETTE LEBEN

Landesklinikum Weinviertel
MISTELBACH GÄNSERNDORF
Blutbank



Abnahmetag: Montag, 22.08.2016

Ort: Pillichsdorf Gemeindesaal

Beginn: 17.00 Uhr



Liebe Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer!

„Arbeit ist in unserer Gesellschaft der Schlüssel für alles: Familie, Wohlstand und Integration...“ schreibt die Wirtschaftskammerpräsidentin KR Sonja Zwazl, „Wer nicht arbeitet, hat weniger Geld und somit weniger Möglichkeiten seine Sozialkontakte, Freizeit, Bildung, Ausbildung und Lebensweise zu gestalten.“

Natürlich hindert uns die „Arbeit“ ständig daran, der Muse und Weiterbildung zu fröhnen, aber die Reihenfolge ist klar: zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Für viele beginnt nun der wohlverdiente Urlaub, die Kinder sind bereits in den Ferien. Dies sind die nötigen Pausen, um Abstand vom

rasenden Alltag zu nehmen. Eine Unterbrechung mit dem Wissen, dass eine Urlaubswoche schneller vorüber ist, als eine Arbeitswoche. Ab und zu Abstand nehmen, tut gut und kann einer Sache durchaus förderlich sein. Man kann anschließend mit neuem Elan und überarbeiteten Sichtweisen die geplanten Arbeits- und Privatprojekte wieder in Angriff nehmen.

Das gilt auch für die vielen Geschehnisse der letzten Monate in der Gemeindepolitik. Die Energie, die zur Manifestierung einseitiger Standpunkte verwendet wurde, um eine „Patt-Stellung“ zu erreichen wäre vielleicht sinnvoller in Konsensbe-

mühungen investiert gewesen. Hierbei sieht man, dass 50:50 Entscheidungen nichts bringen, da die Hälfte nicht gewillt ist, die Entscheidung mitzutragen. Pattstellungen bedeuten Stillstand und zeigen von voreiliger Vorlage zur Entscheidung.

Es gilt zurzeit zukunftsorientierte Entscheidungen für Pillichsdorf zu treffen. Voraussetzung dafür ist ein gemeinsames und vorausschauendes Handeln.

In diesem Sinne wünsche ich allen Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfern erholsame Sommermonate, Gesundheit und viel Erfolg.

Ihr Bürgermeister
Ing. Franz Treipl

Unsere neue Mitarbeiterin

Im Hinblick auf die Pensionierung von Frau Christine Unger, die uns 25 Jahre kompetent und treu unterstützte, muss rechtzeitig an eine Nachfolge gedacht werden. Die stetig steigenden Anforderungen an das Verwaltungspersonal erfordern bereits bei der Aufnahme eine fundierte Basisausbildung und Erfahrung. Die Einschulung für die Aufgabengebiete – angefangen vom Melderegister, Lohnverrechnung, Buchhaltung, bis zur Öffentlichkeitsarbeit, um nur einige Schwerpunkte zu nen-



nen – erfordert entsprechende Ausbildungsseminare und praxisbezogene Kurse. Aufgrund der Stellenausschreibung der Marktgemeinde Pillichsdorf haben sich mehrere Personen um den Posten im mittleren Kanzlei- und Ver-

waltungsdienst beworben. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 15. September 2015 („nicht öffentlicher“ Tagesordnungspunkt) – in geheimer Abstimmung – den mehrheitlichen Beschluss gefasst, dass von den eingelangten Bewerbungen Frau Karin Ressler als Vertragsbedienstete eingestellt wird. Frau Ressler ist 34 Jahre alt und wohnt in der Hauptstraße 21. Wir wünschen Frau Ressler alles Gute für Ihre Tätigkeit im Gemeindeamt und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Liebe Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer!

Im Vorjahr war in der Gemeinde Pillichsdorf „Flüchtlinge/Asyl“, wie auch in den öffentlichen Medien, ein großes Thema. Einige MitbürgerInnen meldeten sich per E-Mail bzw. intervenierten bei mir mündlich, dass unsere Gemeinschaft die Aufgabe hätte, Flüchtlinge/Asylanten in der Gemeinde aufzunehmen. Auch GemeinderätInnen haben immer wieder daran erinnert, in diesem Thema aktiv zu werden. Damals, als auch heute besitzt die Gemeinde selbst keine eigenen geeigneten Quartiere. Das Angebot des Tennisvereins, über den Winter Flüchtlinge zu beherbergen, wurde von der Flüchtlingsstelle als zu kurzzeitig erachtet und nicht in Anspruch genommen. Die gemeindeseitige Unterbringung von Flüchtlingen in Containern wurde damals nicht weiterverfolgt, da man hoffte, sozial verträgliche Lösungen in Privatquartieren mit kleinen Einheiten zu finden.

Die Suche nach Privatquartieren wurde in der Gemeindezeitung vom September 2015 angeregt. Ebenso wurden die PillichsdorferInnen aufgefordert, sich im Gemeindeamt zu melden, falls Bereitschaft zur Flüchtlingsbetreuung besteht. Bis jetzt haben 15 PillichsdorferInnen schriftlich kundgetan, bei der Betreuung von Flüchtlingen mitzuhelfen. Privater Quartiergeber konnte keiner gefunden werden. Am 23.5.2016 wurde von der Caritas ein Konzept zur Unterbringung von 30 Asylanten interessierten GemeinderätInnen,



FlüchtlingsbetreuerInnen und Anrainern vorgestellt. Dieses Vorhaben ist in dieser Größe und an dieser Stelle (Neidlgasse) nicht geeignet.

Nun hat die Pfarre zugesagt, einen Teil des Pfarrhofgartens dafür zur Verfügung zu stellen. Dazu wird es am 13. Juli 2016 um 19h im Jugendheim eine Informationsveranstaltung geben, wozu alle PillichsdorferInnen herzlich eingeladen sind. Zu Fragen und Bedenken wird von den Projektbetreibern Stellung genommen. Niemand soll aufgrund anderer, „gegenteiliger“ Meinung verurteilt oder denunziert werden. Die Gemeinde übernimmt zwar die Organisation rund um die Veranstaltung, aber es handelt sich um ein Projekt der Caritas und Pfarre.

Bund und Gemeindebund halten einen Anteil an Flüchtlingen von 1,5 bzw. 2% der Bevölkerung als sozial zumutbar, wobei hingewiesen wird, dass die Unterbringung in kleinen

Einheiten als sozial verträglicher erscheint.

Die erste Aufgabe der Gemeinderäte sollte es sein, den sozialen Frieden in Pillichsdorf zu gewährleisten. Sozial verträglich für Pillichsdorf heißt, die Interessen der PillichsdorferInnen vor die Interessen anderer zu stellen. Sozial verträglich heißt aufeinander in der Argumentation einzugehen. Hier soll nicht über EU- bzw. Bundespolitik zum Thema Asyl diskutiert werden, sondern unter gegenseitiger Rücksichtnahme und Beachtung aller Argumente ein Ergebnis erzielt werden.

Wichtig ist, wenn wir Flüchtlinge aufnehmen, müssen wir die Integration bestmöglich gewährleisten. Nicht ein Maximum an Flüchtlinge unterbringen, sondern ein Maximum an Betreuung und Integration sicherstellen ist der Garant für soziale Verträglichkeit.

Nur dann wird es ein entspanntes Nebeneinander geben.

Gemeinderatssitzung

Einige Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom 13. Juni 2016

Vermietung von 3 ha Wald an den Bogensportverein Union Pillichsdorf

Der Gemeinderat vermietet, zu den gleichen Nutzungsbedingungen wie bisher, dem Bogensportverein Union Pillichsdorf zusätzlich drei Hektar Wald.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Grundverkauf an Otto Partik GmbH

Der Gemeinderat verkauft ca. 1 ha der Parzelle Nr. 31 in der KG Reuhof, an die Firma Otto Partik GmbH. Sämtliche Kosten, die für die Vertragserrichtung (Geometer, Rechtsanwalt, etc.) anfallen, sind vom Käufer Partik zu bezahlen. Die Gemeinde verpflichtet sich, die notwendi-

gen Maßnahmen zur Umwidmung der derzeit als „Grünland/Lagerplatz“ gewidmeten Fläche, in „Bauland/Betriebsgebiet“, in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Wolkersdorferstraße 3 - Mietvertragsverlängerung

Der Gemeinderat verlängert den bestehenden Mietvertrag mit Frau Dr. Man zu den gleichen Bedingungen bis 30.11.2017. Sie beabsichtigt in der Froschau eine neue Ordination zu errichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Förderung Semesterticket

Der Gemeinderat beschloss eine Förderung für Studieren-

de („Semesterticket für Studierende“). Die Förderung soll € 150,- pro Jahr betragen. Die Auszahlung erfolgt bei nachweislichem Erhalt der Landesförderung.

Weitere Infos unter: <http://www.noe.gv.at/Gesellschaft-Soziales/Jugend/Bildung-und-Info/semesterticket.html>

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Neubesetzung im Gemeinderat

Frau Victoria Sammer/Partei MHUM ist aus dem Gemeinderat ausgeschieden.

Mit 8. März 2016 wurde der Zustellungsbevollmächtigte der Partei MHUM, Herr Mag. Herbert Gössinger, als neuer Gemeinderat angelobt.



Fußballturnier der Jugend

Unsere Jugend hatte am 17. Juni 2016 zum Fußballspielen eingeladen.

Bei wunderschönem Wetter „kämpften“ sechs Mannschaften drei mal 15 Minuten um den Gesamtsieg. Auch die Zuschauer wurden

mit Wurstsemmeln und diversen Getränken bei Kräften gehalten.

Am Schluss siegte die Mannschaft der Jagdgesellschaft

Pillichsdorf - Obersdorf mit einem glücklichen 1:0 gegen die starke Jugend Pillichsdorf und holte sich somit den begehrten Siegespokal.

Klimabündnis Gemeinde

Bgm Ing. Franz Treipl absolvierte den Lehrgang zum „Kommunalen Boden- und Raumplanungsbeauftragten“. Wünschenswert wäre, unsere Marktgemeinde zu einer Klimabündnisgemeinde weiter zu entwickeln, um mit den Themen Bodengerechtigkeit, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit geordnet vorzugehen. Das Klimabündnis wurde 1990 gegründet und ist mittlerweile das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk.

Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.700 Gemeinden aus 25 Ländern in Europa mit Indigenen Völkern des Regenwaldes in Südamerika. In Österreich haben sich über 965 Gemeinden, 930 Betriebe und 460 Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis angeschlossen. Das Klimabündnis betreut, berät und begleitet Gemeinden in ihrer lokalen Klimaschutz-Arbeit. Die gemeinsamen Ziele sind die Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgas-Emissionen und der Schutz des Regenwaldes.

Das Klimabündnis in Niederösterreich umfasst: (Stand Mai 2015)

-) Land Niederösterreich
-) 352 Klimabündnis-Gemeinden
-) 121 Klimabündnis-Schulen
-) 29 Klimabündnis-Kindergärten und -Horte
-) 33 Klimabündnis-Betriebe

Die Klimabündnis-Partnerschaft mit dem Rio Negro

Ausgehend von der gemeinsamen Sorge um die Erhaltung der Regenwälder und dem Schutz des Weltklimas gingen die Klimabündnis-Mitglieder unter dem Motto „global denken, lokal handeln“ eine Allianz mit der FOIRN (Föderation der Indigenen Völker des Rio Negro) im Amazonas-Regenwald in Brasilien ein.

Bundesländer, Städte und Gemeinden unterstützen mit finanziellen Beiträgen Prozesse zur nachhaltigen und kulturangepassten Entwicklung, die die Lebensgrundlagen der indigenen Bevölkerung und damit auch den Bestand des Regenwaldes dauerhaft sichern.

Die Partnerschaft ist innerhalb der Österreichischen Entwicklungszusammenar-

beit einmalig und erfolgreich zugleich.

Wir betreuen Klimabündnis-Gemeinden in den Bereichen

-) Globale Verantwortung & Klimagerechtigkeit
-) Energie
-) Mobilität
-) Bodenschutz & Raumplanung
-) Öffentliche Beschaffung

Kooperationspartner:



„NÖ Energie- und Umweltagentur“

Tel: 02742 / 221 44 22
office@enu.at, www.enu.at

Umwelt-Gemeinde-Service

Tel: 02742 / 22 14 44
gemeindeservice@enu.at
www.umweltgemeinde.at

Topothek Pillichsdorf ...

...ist eine Plattform, auf der unter Mitarbeit der Bevölkerung das lokalhistorisch relevante Material und Wissen, das sich in privaten Händen befindet, gesichert, erschlossen und online sichtbar gemacht wird.

Informieren Sie sich unter <http://pillichsdorf.topothek.at/>



Am 13. März 2016 um 17:00 Uhr fand diesbezüglich eine Informationsveranstaltung statt wo unsere Jugend mit dem Errichten eines Buffets tatkräftig unterstützte.

Kulturausflug

Unter dem Motto „Bürger, Dirnen, Minnesänger“ fand am 17. April 2016 der Kulturausflug statt.

Gemeinsam mit Fremdenführerin Elisabeth Jonasch-Preyer begab sich die rund 30 Personen umfassende Gruppe zurück ins mittelalterliche Wien. Während des Spaziergangs gab es viel Wissenswertes über die Lebensweise in einer Stadt vor rund 700 Jahren zu erfahren. So war der Platz vor dem Stephansdom zum Beispiel schon damals von Leben erfüllt, aber sehr eng umbaut. Gelacht durfte natürlich auch werden, als beispielsweise die Herkunft des „Häusels“ erörtert wurde oder die Fremdenführerin den deftigen „Veilchenschwank“ zum Besten gab.

Höhepunkt war der Besuch der Virgilkapelle, einem faszinierenden und rätselhaften Bau des Mittelalters. Hier wurden Stadtentwicklung und sakrale Architektur lebendig. Beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Pfufl fand der Kulturausflug einen kulinarischen Ausklang. Fall Sie Interesse bekommen haben, der nächste Kulturausflug findet **am Sonntag, den 09. Oktober 2016** statt, der uns wieder in die Bundeshauptstadt Wien führen wird.

*Otto Jarisch
für den Kulturausschuss
der Gemeinde*



Dein Hund, du und wir...



GR Rudi Kaudela initiierte im vergangenen Jahr eine Veranstaltung, wo all unsere Hundebesitzer und Hundefreunde unserer Gemeinde eingeladen waren.

Man diskutierte über diverse sachliche Angelegenheiten und erarbeitete konstruktive Lösungsvorschläge. Es wurden zum Beispiel drei Hundestationen mit Hundekotsäcken und einem dazugehörigen Mistkübel aufgestellt. Die diesbezügliche Verschmutzung unserer Grünanlagen hat sich mit der Aufstellung der o.g. Stationen erheblich verbessert. Weitere zwei Hundestationen sind noch in Reserve vorhanden. Falls Sie einen Vorschlag für weitere Standorte haben, so teilen Sie uns dies bitte mit.

Wie in der Jänner 2016 Ausgabe des Hauptplatz 1 schon erwähnt, dürfen wir Sie noch um eines ersuchen: „Die Jäger haben Verständnis dafür, wenn gut erzogene Hunde mal ohne Leine geführt werden. Gleichzeitig ersuchen die Jäger aber auch um Verständnis und um Rücksichtnahme auf die Schutzbedürfnisse der Wildtiere und ersuchen einige Dinge zu beachten:

-) Im Reuhofwald die Hunde bitte anleinen.
-) Die Hunde nicht im Windschutzgürtel stöbern lassen.

-) Im Winter Rehe nicht durch Radfahrer und Hundespaziergänge durch die Gegend hetzen.
-) Im Frühjahr bitte Hunde nicht am Rußbach (Stichwort: „Vogelgelege“) stöbern lassen.
-) Nur ordnungsgemäß erzogene Hunde ohne Leine frei laufen zu lassen (...ohne das Wild allzu sehr zu stören, sollte dies möglich sein).
 - in Richtung der Weinberge,
 - am Anger,
 - im unteren Feld**ABER BITTE NICHT IM WALD!**



Biber in Hochwasser- schutzdämmen

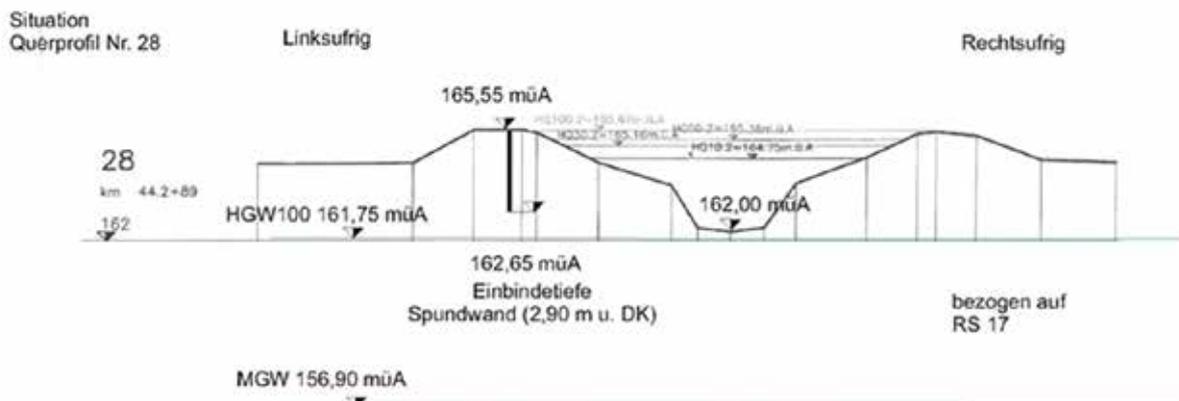
Aufgrund der wachsenden Population der Biber steigt auch die Gefahr eventueller Dammbürche.

Der Rußbach-Verband hat in den letzten Monaten eine Lösung gesucht und die Sanierung des Dammes mit Spund-Wänden beschlossen. Durch diese Spundwände wird verhindert, dass Biberbauten über die Dammmitte hinausgehen. Einbrüche würden die Dammhöhe nicht mindern, und somit

ist die Umgebung geschützt. Diese Lösung ist jedoch nicht ganz billig. Kosten liegen bei 300-500€/lfm bei ca. 4m Einbautiefe.

Eine andere Möglichkeit ausreichenden Hochwasserschutz sowie Schutz vor Dammbuch aufgrund von Biberbauten ist die Aufwei-

tung des Bachbettes. Dadurch hat der Bach mehr Platz in der Breite und braucht nicht die derzeitige Dammhöhe. Dadurch kann der Damm flacher gestaltet werden. Biberbauten können diese breite Konstruktion nicht durchbrechen. Dieses Vorhaben ist nicht immer möglich, da der nö-



Die Stellung

Jährlich werden in Österreich rund 40.000 junge Männer im Rahmen der Stellung untersucht.

Grundsätzlich ist jeder männliche österreichische Staatsbürger ab dem 17. Geburtstag stellungspflichtig. Die Pflicht zur Stellung (oft auch Musterung genannt) ergibt sich aus dem Wehrgesetz (§18 Abs.1 und 1a WG 2001).

Wann man zur Stellung muss, wird jährlich mit der „Stellungskundmachung“, z.B. am Gemeindeamt, bekannt gemacht. Ihr konkreter Stellungstermin wird Ihnen außerdem persönlich mittels einer Ladung bekannt gegeben. Den Pillichsdorfer Stellungspflichtigen wird von der

Marktgemeinde folgendes angeboten:
Von Pillichsdorf mit dem Bus nach St. Pölten in die Kaserne, am nächsten Tag von

St. Pölten/Kaserne zurück nach Pillichsdorf. Anschließend lädt Bürgermeister Ing. Franz Treipl zu einem Essen und Getränke ein



2. Durchgang der Bundespräsidentenwahl 2016

Das interessante Ergebnis des 2. Wahldurchgangs der Bundespräsidentenwahl lockte diverse Medien in unsere Marktgemeinde.

GfGR Josef Gössinger, Installateurmeister Franz Berthold und auch unsere Schulwarthin Sabine Braumann (Bild) wurden von Frau Henninger/

ORF NÖ zum damals publizierten Gleichstand, 345 Stimmen für Dr. Alexander van der Bellen und 345 Stimmen für Ing. Norbert Hofer,

interviewt. Die Ausstrahlung der aufgenommenen Sendung erfolgte am 23. Mai 2016.



Der Maibaum

Das Aufstellen des Maibaums ist in ganz Österreich gebräuchlich.

Ursprünglich wurde die Birke zum traditionellen Baum Anfang Mai erkoren, weil dieser als erster Baum aus seiner Winterstarre erwacht. Die Birke gilt außerdem als Symbol für Kraft und Anmut, Lebenswillen und Trost, Licht sowie Heiterkeit. Heutzutage wird auch gerne die Fichte verwendet. Sie treibt im Wonnemonat Mai aus und gilt als festliches Symbol für die Ankunft des Lichtes wie der Wärme.

Der Maibaum galt als Ehrenzeichen für Mädchen. Um 1466 wurde der Maibaum in Österreich das erste mal genannt.

Im 17. Jahrhundert verboten, schaffte er im 19. Jahrhundert erneut den Durchbruch. Auch noch heute findet sich jedes Jahr am 30. April die Pillichsdorfer Jugend zusammen, um einen Maibaum am Hauptplatz zu errichten. Nach altem Brauchtum



werden anschließend die Pillichsdorfer Straßen mit einem Maistrich versehen.

Weinbauverein Pillichsdorf - Kellergassenfrühling 2016

Mit den Offenen Kellertüren beim „Pillichsdorfer Kellergassenfrühling“ startete der Weinbauverein Pillichsdorf in die Saison.

12 Winzer hatten am 23. und 24. April ihre Preßhäuser geöffnet und präsentierten ihre große Auswahl an hervorragenden Pillichsdorfer Weinen und bäuerlichen Schmankerln.

Am Beginn der Kellergasse hatten wir unseren zentralen Weinverkaufs-Stand eingerichtet.

Trotz weniger guten Wetters kosteten sich viele Weinliebhaber durch die fruchtigen

Köstlichkeiten der hervorragenden Winzer.

Anschließend gab es die Möglichkeit sich seinen Weinfavoriten vom Weinverkaufs-Stand direkt in das Auto einzuladen und nach Hause mitzunehmen. Unser besonderes Service, der Shuttle-Bus von und zur Schnellbahn, wurde wieder besonders gerne angenommen.



Nächste Termine:

Wein – Bar beim Pillichsdorfer KIRTAG

30. & 31. Juli 2016
und 1. August 2016

Kellergassen – Fest

10 & 11. September 2016

Kinder malen große Meister

In diesem Kindergartenjahr lief in unserem Kindergarten ein Projekt, bei dem Bilder großer Meister wie „Die Sonnenblumen“ von Vincent van Gogh den Kindern entwicklungsgerecht mit allen Sinnen näher gebracht wurden.

Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit den Originalen malten die Kinder ihre eigenen Kunstwerke zum selben Thema aus ihrer Interpretation und Sichtweise heraus nach.

Neben Werken von Hundertwasser, Klee, Miro, Picasso, Kandinsky wurden auch Weinviertler Künstler wie Prof. Hermann Bauch und Franz Kunz erarbeitet. Die Kinder hatten die Möglichkeit, ihre Eindrücke über einen längeren Zeitraum zu verarbeiten und als Höhepunkt mit der Künstlerin Mag. Eva Kroner zu malen. Im Rahmen einer Vernissage dankte Bgm. Ing. Franz Treipl allen Beteiligten für



Ausstellungseröffnung

ihr überdurchschnittliches Engagement über den Kindergartenbereich hinaus. Die Kindergartenleiterin Inge Schachinger stellte das Projekt ausführlich vor und be-

tonte, dass den Kindern der Blick für das Wesentliche geschärft, viel Wissen vermittelt, und den Kindern die Liebe zur Kunst ins Herz gelegt wurde.

Aktion Tempo 30 km/h

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 21. September 2015, wo der „Aktion Tempo 30 km/h“ zugestimmt wurde, durften die Kinder der

VS Pillichsdorf Vorlagen von Hinweisschildern bemalen.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit ließ die

Vorlagen im Juni 2016 auf Metalltafeln drucken. Zu Schulbeginn 2016 werden die Tafeln im Bereich der Volksschule montiert.



Feueralarm im Kindergarten

In Kooperation Gemeinde, Freiwillige Feuerwehr Pillichsdorf und Kindergarten wurde in mühevoller Arbeit ein Alarmplan erstellt, der im Ernstfall helfen soll, sich in Notsituationen richtig zu verhalten, um die Kindergartenkinder unverseht in Sicherheit zu bringen!

Natürlich musste der Ernstfall auch geprobt werden. Zwölf Mann der FF unter Feuerwehrkommandant Franz Unger waren im Einsatz.

Mit Probealarm, anrückender Feuerwehr mit Martinshorn, künstlich erzeugtem Rauch wurde ein Brand simuliert und mit den Kindern die

Räumung des Gebäudes geübt. Anschließend durften die Kinder die Feuerwehrautos und Gerätschaft erkunden.



Die Kräuterspirale

von Christine Riegler

Zur richtigen Zeit wurde von den Schülern der 1. und 2. Klasse eine Kräuterspirale angelegt. Das Arboretum war dazu der ideale Platz. Bgm. Ing Franz Treipl durfte der Kräutermeisterin Christina Riegler, Volksschuldirektorin Stellvertreter Kaiblinger und den Schülern assistieren.

Jedes Kind durfte eine Pflanze selbst einsetzen und ist für diese weiterhin verantwortlich. Ein schöner, nützlicher und gesunder Beitrag zur Weiterbildung. „Es ist mir wichtig“, sagt Bgm. Ing. Franz Treipl, „die Leidenschaft zur Natur schon früh den Kindern ans Herz zu le-

gen“. Ein Folgeprojekt wurde bereits beschlossen.

Im nächsten Jahr wird ein Hochbeet im Schulgarten, wieder gemeinsam mit den Kindern, errichtet. Es wird geplant, die Schuljause der Kinder mit Selbstgepflanztem zu ergänzen.



Impressum:

Erscheinungsort: Pillichsdorf

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde Pillichsdorf

Redaktion:
Marktgemeinde Pillichsdorf
2211 Pillichsdorf, Hauptplatz 1



Im Zuge des **Schulprojekts „Gemeinsam. Sicher. Feuerwehr“** besuchte Kommandant HBI Franz Unger die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klasse der Volksschule Pilschsdorf. Dieses Schulprojekt ist eine Initiative des Landes NÖ und des NÖ Landesfeuerwehrverbandes. Das Projekt beinhaltet die Lehre von den Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr sowie die Ausbildung der Kinder zum richtigen Verhalten im Brandfall. Mit fertigen und kostenlosen Ausbildungsmaterialien werden die Pädagogen und Pädagoginnen in ihrer Bildungsarbeit bestmöglich durch die Feuerwehr unterstützt. Aufbauend

auf dem landesweiten Projekt soll in der Volksschule begonnen werden, den Kindern die Wichtigkeit von Selbstschutz zu vermitteln und gleichzeitig das Sicherheitsbewusstsein über viele Jahre hinweg ständig zu festigen. Wir können als Feuerwehr vor Ort hier einen wesentlichen Beitrag leisten.

Im Juni folgten wir zum zweiten Mal der Einladung von Erich Müllebener zur **Lebenshilfe in Baumgarten**. Bei unserer Ankunft erwarteten uns bereits leuchtende Augen. Wie bereits im Vorjahr bekamen wir eine kurze Führung und spielten dann die zweite Auflage des Boccia-Turniers.

Anschließend fand die Preisverleihung statt, bei der es natürlich nur erste Plätze gab. Abschließend gab es noch Kuchen und Kaffee. Wir freuen uns schon auf das nächste Spiel!

Ausbildungen:

Wir gratulieren unserer Kameradin Sonja Karpf zum bestandenen Funkleistungsabzeichen in Gold! Weiters gratulieren wir unseren drei neuen Atemschutzgeräteträgern: Pia Euteneuer, Nikola Gindl und Andreas Rath

Im Jänner wurden in allen Feuerwehren die **Kommandanten und deren Stellver-**



treter gewählt. Franz Unger als Kommandant und Daniel Mayer als Kommandant Stellvertreter wurden als Spitze der Feuerwehr Pillichsdorf bestätigt. Weiteres wurden im März in Staats-Kautendorf die Neuwahlen für Bezirks-, Abschnitts- und Unterabschnittskommandanten abgehalten. Zur Wahl zum Unterabschnittskommandanten stellte sich unser Kommandant Franz Unger und wurde einstimmig von unserem Unterabschnitt (Bockfließ, Großengersdorf, Pillichsdorf) gewählt. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen dem neuen Unterabschnittskommandanten bei seinen neuen Aufgaben viel Erfolg!

Große Freude zu Floriani

Die Floriani-Feier durften wir mit zahlreichen Festgästen feiern. Angefangen vom traditionellen Weckrufblasen wurde anschließend die Hl. Messe mit musikalischer Umrahmung der Ortsmusik Pillichsdorf abgehalten. Die Beförderung von Kameradinnen und Kameraden vor der Ortsbevölkerung durfte dabei nicht fehlen. Ehrenbrandinspektor Manfred Fraß erhielt die Verdienstmedaille des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 3. Klasse in Bronze. Weiteres erhielt Ehrenhauptlöschmeister Walter Treipl für seine langjährige Tätigkeit im Kommando der Feuerwehr Pillichsdorf eine besondere Auszeichnung unserer Feuerwehr.

Anschließend freuten wir über die Angelobung von sechs neuen Kameraden. Somit ist ein weiterer Schritt in die Zukunft gemacht und die Sicherheit der Feuerwehr Pillichsdorf garantiert.

Kellergassenturnier

Am 12. März 2016 fand zum zweiten Mal das Kellergassenturnier des BSV Union Pillichsdorf statt.

250 Bogenschützen aus Nah und Fern stellten sich heuer der Herausforderung, 34 3D-Ziele in verschiedenen Kellerröhren und Außenbereichen zu treffen. Das außergewöhnliche Ambiente der Pillichsdorfer Kellergasse hat sich unter Bogenfreunden schnell herum gesprochen und die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Weitere Fotos und Infos zum BSV sind auf der vereinseigenen Homepage www.bsv-pillichsdorf.at zu finden.



Am 13. Mai besichtigten auf Einladung des BSV Pillichsdorf einige Gemeinderäte unseren Parcours und konnten bei dieser Gelegenheit auch gleich selbst Hand an den Bogen legen. Dabei wollten wir auch zeigen, was Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde bis jetzt möglich war - denn ohne diese Hilfe hätten wir nicht so schnell einen so tollen 3D - Parcours errichten können. Die Gemeinderäte waren begeistert; sie mussten aber feststellen, dass so eine Runde doch auch anstrengend ist.

Holen Sie sich jetzt bis zu 600 Euro Handwerkerbonus!

Insgesamt stehen für die Förderperiode 2016 20 Mio. Euro zur Verfügung. Wir informieren Sie gerne!

WAS GEFÖRDERT WIRD

Der Handwerkerbonus fördert handwerkliche Tätigkeiten für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen von Wohnraum in Österreich. Beispiele dafür sind: Erneuerung/Dämmung von Dächern und Fassaden sowie Spenglerarbeiten, Austausch von Fenstern und Türen, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen, Sanierung von Sanitäranlagen, Austausch von Bodenbelägen, usw.

Nicht gefördert werden Neubaumaßnahmen, die Erweiterung von bestehendem Wohnraum (z. B. Verglasung einer Loggia, wodurch neuer Wohnraum entsteht) und Arbeiten an Gebäudeteilen, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden (z. B. Garagen, Pools, Einfriedungen).

WIE GEFÖRDERT WIRD

Mit dem Handwerkerbonus werden 20 % der Kosten für Arbeitsleistungen und Fahrtkosten (keine Materialkosten) in der Höhe von max. € 3.000,- netto (ohne Umsatzsteuer) gefördert. Die Förderung beträgt pro Person, Wohneinheit und Jahr max. € 600,-.

Wichtig:

Die leistenden Unternehmen müssen über eine entsprechende Gewerbeberechtigung verfügen. Die Zahlung der Handwerkerrechnung muss nachgewiesen werden (Kontoauszug oder Registrierkassenbeleg).

Förderungsfähige Arbeitsleistungen und Fahrtkosten müssen in den Endrechnungen gesondert ausgewiesen sein. Nur natürliche Personen können einen Förderantrag stellen. Pro Jahr, Förderungswerber und Wohneinheit kann grundsätzlich nur ein Antrag gestellt werden – auch dann, wenn der maximale Förderbetrag von € 600,- noch nicht ausgeschöpft wurde. Es können mehrere Rechnungen (je mindestens € 200,- netto für Arbeitsleistungen) in einem Förderantrag zusammengefasst werden.

Aus verwaltungstechnischen Gründen ist als minimaler Rechnungsbetrag € 200,- netto für Arbeitsleistungen pro Rechnung festgelegt. Der Leistungszeitraum und das Datum der eingereichten Endrechnungen müssen im Zeitraum 01.06.2016 bis 31.12.2017 liegen. Wenn keine Fördermittel für das Jahr 2017 zur Verfügung stehen, müssen die Arbeitsleistungen zwischen 01.06.2016 und

31.12.2016 durchgeführt werden und auch das Endrechnungsdatum muss in diesem Zeitraum liegen. Stehen 2017 wieder Förderungsmittel zur Verfügung, können für dasselbe Wohnobjekt weitere Endrechnungen zur Förderung eingereicht werden. Man darf keine sonstigen Förderungen (z. B. geförderte Darlehen, steuerfreie Zuschüsse, Steuerbegünstigungen, Geltendmachung von Werbungskosten oder Sonderausgaben) in Anspruch nehmen. Dies muss man im Förderantrag schriftlich bestätigen. Bei Verstoß ist die Förderung zurückzuzahlen.

Die Vergabe der Förderungen erfolgt in der Reihenfolge der einlangenden Förderansuchen („first-come-first-serve“). Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung.

WER GEFÖRDERT WIRD

Der Handwerkerbonus ist für Leistungen in folgenden Gewerben interessant: Baumeister, Bodenleger, Dachdecker, Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung, Elektro-, Gebäude- und Alarmanlagentechnik, Gas- und Sanitärtechnik, Glaser, Glasbeleger und Flachglaschleifer, Hafner, Heizungstechnik; Lüftungstechnik, Kälte- und Klimatechnik, Keramiker; Platten- und Fliesenleger, Kommunikationselektronik, Kunststoffverarbeitung, Maler und Anstreicher; Lackierer; Vergolder und Staffierer, Rauchfangkehrer, Schädlingsbekämpfung, Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau; Metalltechnik für Schmiede, u.v.m.

Wichtig: Ohne entsprechende Gewerbeberechtigung droht eine Rückzahlung der Förderung.

WO UND BIS WANN MAN EINREICHT

Das vollständige Förderansuchen muss zwischen 04.07.2016 und, sofern Förderungsmittel für 2017 zur Verfügung stehen, längstens bis 28.02.2018 eingebracht werden. Sollten für das Jahr 2017 keine Budgetmittel zur Verfügung stehen, können Anträge längstens bis 28.02.2017 gestellt werden. Anträge können nur so lange gefördert werden, wie Budgetmittel vorhanden sind. Einreichstellen sind die Zentralen der Bausparkassen und alle Bankfilialen ihrer Vertriebspartner.

Nähere Informationen unter www.wko.at/handwerkerbonus

Quelle: www.wko.at